



Der zweite Teil des deutsch-französischen Jugendsymposiums ging erfolgreich zu Ende. An die gemeinsame Zeit werden sich die Akteure noch lange erinnern.

BILDER: FRITZ KOPE

Symposium der Jugend: Treppe und Wand kreativ bemalt / Erfolgreicher Abschluss der deutsch-französischen Aktion

Ihre Kunst ist eine generöse Geste

HEMSBACH. In einer Woche haben sie gleich zwei Kunstwerke geschaffen. Nun ist der zweite Teil der Kunstaktion des deutsch-französischen Symposiums der Jugend erfolgreich zu Ende gegangen. Seinen Abschluss fand die kreative Woche am Mittwochabend mit der offiziellen Finissage auf der Hemsbacher alla-hopp-Anlage. Dort hatten sich zwölf Jugendliche zusammen mit den Künstlern William Noblet und Motz Tietze kreativ verwirklicht: sieben Franzosen aus der Partnerregion Bassée-Montois, zu der Hemsbachs Partnerstadt Bray-sur-Seine gehört, zwei Schüler des Bergstraßen-Gymnasiums und drei Schülerinnen der Schillerschule.

Die Jugendlichen bemalten sowohl die Vorder- als auch die Rückseite der einen von zwei Wänden kunterbunt. Diese zieren nun knallfarbene Motive mit Natur-, Weltall- und Pop-Elementen. Ob und in welchem Rahmen die zweite Wand bemalt werden wird, ist noch offen. Auch die Stufen vor dem Beachvolleyball-Feld auf der Sportanlage haben nun ihre ganz eigene Bemalung bekommen: Die Schiller-Schülerinnen Lena, Martyna und Lara – Neulinge beim zweiten Teil der Kunstaktion – entschieden sich für Manga-Motive aus der japanischen Comic-Szene.

„Die Jugendlichen haben selbstständig entschieden, was sie malen wollen“, erklärte Tietze beim finalen Treffen auf der Anlage. „William und ich haben nur Tipps zur Farbenlehre gegeben.“



Vorder- und Rückseite dieser Wand auf dem „alla hopp“-Gelände zieren nun Motive mit Natur-, Weltall- und Pop-Bezug.

Dass die Kunstwerke noch lange an die harmonische Zusammenarbeit erinnern und „die Attraktivität der Anlage steigern“ werden, meint auch der Zweite KunstPlatz-Vorsitzende Michel Spicka. Sein guter Freund Michel Richard, Mitglied im Partnerschaftsverein Bray-sur-Seine, fand bei der Finissage poetische Worte für die Kunst der Jugendlichen: „Eure Kreation ist eine Geste der Großzügigkeit, ein Geschenk der Generosität anderen gegenüber. Behaltet die Kunst stets in euch.“ Dass die Leute die Aktion gerne annehmen, habe man während des Malvorgangs deutlich gemerkt, sagt auch ein Jugendlicher.

Spicka wünschte den beteiligten Deutschen und Franzosen, dass sie „die ganze Aktion ein Leben lang in Erinnerung behalten.“ Realitätsfern

ist dieser Wunsch nicht. „Die Jugendlichen haben sich während den beiden Aktionen in Bray-sur-Seine und in Hemsbach besser kennengelernt.“ Und das schilderten sie auch selbst. Der Reihe nach gaben die jungen Akteure ihre Eindrücke der vergangenen Woche wieder. Es sei eine sehr kreative Aktion gewesen, die ihnen viel Spaß bereitet habe. Die Woche sei bereichernd gewesen, sagt ein französischer Junge. Schöne Freundschaften hätten sich gebildet.

Dabei hätten sich die Freundschaft dahingehend intensiviert, dass die jungen Menschen auch manchmal untereinander gestritten, sich dann aber schnell wieder vertragen hätten, berichtete Spicka – und betonte, dass es sich dabei um alles andere als oberflächliche



Bei den Stufen inspirierte die Künstlerin japanische Kunst.

Freundschaften handelt. „Die Jugendlichen halten untereinander Kontakt.“

Insgesamt war es eine aufregende Woche für die Akteure des Jugendsymposiums gewesen. Neben den Stunden, die die Jugendlichen mit Malen auf der „alla hopp“-Anlage verbrachten, standen weitere Aktivitäten an, darunter eine gemeinsame Kanu-Fahrt und Basketball.

Mit dem Abschluss des Jugendsymposiums fanden sich die Vertreter der zuständigen Initiatoren-Fördervereine KunstPlatz und Partnerschaftsvereine Hemsbach und Bray-sur-Seine – ein letztes Mal zusammen. Viel Dank gab es von allen Seiten zu hören, während die Hemsbacher Stadtkapelle aufsteigte.